

Neues Leben in alten Gebäuden

Staatspreise gehen an Bauherren in Emskirchen-Mausdorf und Markt Nordheim

Brunner beispielgebend für den Erhalt der Baukultur in Bayern, für die Innenentwicklung der Dörfer und für die Stärkung der regionalen Identität. „Mit außerordentlichem Engagement und viel Mut haben Sie als Bauherren dafür gesorgt, dass für Ortsbild und Baukultur charakteristische Gebäude erhalten und zeitgerecht genutzt werden“, sagte der Minister in seiner Laudatio. Die Bauherren hätten „moderne Wohnverhältnisse und zeitgemäße Nutzungskonzepte geschaffen und damit alten Gebäuden neues Leben eingehaucht“.

In Mausdorf (250 Einwohner) sei

der Neubau des Dorfgemeinschaftshauses durch die Gemeinde an der Stelle des früheren Milchhauses das Schlüsselprojekt in der Dorferneuerung. Heute stelle der Neubau zusammen mit dem Feuerwehrhaus und den Außenanlagen das Herzstück des Ortes dar. Das Milchhaus war aufgrund der Schäden bis auf den Nordgiebel abgerissen worden. An einer „städtebaulich entscheidenden Stelle“, so die Beschreibung des Ministeriums, sei das neue Gebäude für die Dorfgemeinschaft errichtet und dabei der ehemalige Nordgiebel einschließlich des vorgelagerten Krieger-

denkmals integriert worden. Das Gebäude habe einen geringen Energiebedarf und sei ebenso wie das benachbarte Feuerwehrhaus an das Nahwärmenetz angeschlossen. Damit reihe sich das Projekt „nahtlos in die zahlreichen energetischen Maßnahmen ein, die Mausdorf den verdienten Beinamen ‚Energiedorf einbrachten“.

Hohes privates Risiko eingegangen

In Markt Nordheim sei das Gasthaus „Zum Schwarzen Adler“ nach langem Leerstand wieder zum Leben erweckt worden. „Mit hohem